

SCHLÜSSELSÄTZE FÜR DIE THANKSGIVING-KONFERENZ 2022

**Im gesamten Universum ist der einzige und ewige Segen der Dreieine Gott,
der Sich Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit in uns hinein austeilte,
indem wir das innewohnende und automatische Gesetz des Geistes des Lebens genießen
und zwar für den Aufbau des Leibes Christi mit dem Ziel,
dass wir in Leben, Natur und Ausdruck, aber nicht in der Gottheit zu Gott werden,
um das Ziel Seiner ewigen Ökonomie zu vollbringen – das Neue Jerusalem.**

**Wir alle können die göttliche Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit erfahren,
indem wir den Geist, den heiligen Atem, einatmen,
denselben geistlichen Trank trinken, nämlich Christus als den allumfassenden, lebengebenden Geist
und Christus als das Brot Gottes essen –
das wahre Brot, das himmlische Brot, das Brot des Lebens und das lebendige Brot –
und mit Ihm zusammengesetzt werden, um Ihn zum Ausdruck zu bringen und Ihn zu repräsentieren.**

**Als an Christus Gläubige müssen wir einfach den Herrn lieben und offen für Ihn bleiben,
indem wir Ihm jede Gelegenheit geben, alles zu tun, was Er tun möchte,
und wir müssen mit einem Leben von gewöhnlichen Tagen mit den regulären und normalen Erfahrungen
in der göttlichen Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit zufrieden sein,
gemäß der wunderhaften Normalität der göttlichen Ökonomie.**

**Nach der gesamten Offenbarung der 66 Bücher der Bibel
ist die göttliche Dreieinigkeit – der Vater, der Sohn und der Geist –
zur Austeilung Gottes, d.h. zur Verteilung Gottes in Sein auserwähltes Volk hinein bestimmt;
Gott ist dreieinig, damit Er Sich in uns hinein austeilte und Sich in uns einwirken kann,
sodass wir Ihn genießen können, damit wir als der Leib Christi aufgebaut
und als die Braut Christi zubereitet werden können
für Sein zweites Kommen, wenn das Königreich der Welt zum Königreich
unseres Herrn und Seines Christus wird, damit Er für immer und ewig regieren kann.**

**Gliederung der Botschaften
für die Thanksgiving-Konferenz
24. – 27. November**

**ALLGEMEINES THEMA:
DIE GÖTTLICHE AUSTEILUNG DER GÖTTLICHEN DREIEINIGKEIT
FÜR DIE GÖTTLICHE ÖKONOMIE**

Botschaft eins

**Der ewige Segen des Dreieinen Gottes
durch die göttliche Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit
in uns hinein für das Vollbringen Seiner göttlichen Ökonomie**

Bibelverse: 4.Mose 6:22–27; 2.Kor. 13:14; Offb. 22:1–2

- I. Im gesamten Universum ist der Dreieine Gott der einzige Segen, und dieser Segen erreicht uns durch die göttliche Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit in uns hinein zu unserem Genuss, damit Seine göttliche Ökonomie vollendet wird:**
- A. Die ewige Ökonomie Gottes ist Seine Haushaltsverwaltung, um Sich Selbst in Christus in Sein auserwähltes Volk hinein auszuteilen, damit Er ein Haus haben kann, um Sich zum Ausdruck zu bringen, und dieses Haus ist die Gemeinde, der Leib Christi; die ewige Ökonomie Gottes ist Sein ewiger Plan, und Seine göttliche Austeilung ist das Mittel, durch das Er Seinen Plan vollbringt – 1.Tim. 1:3–4; 3:15; Röm. 12:5; Eph. 1:10; 3:8–9; 2:10.
 - B. Die göttliche Austeilung Gottes vergöttlicht die Gläubigen und macht sie zu Gott in Leben und Natur, aber nicht in der Gottheit, für den Aufbau der Gemeinde als Leib Christi und für die Zubereitung der Braut Christi, um das Königreich Christi einzuführen; zu diesem Zweck wurde Gott zu einem Menschen, um sich „menschlich zu machen“; dann teilt Er Sich als Leben in uns hinein aus, um uns „göttlich zu machen“.
 - C. Die Absicht Gottes in Seiner Ökonomie ist es, Sich Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit – dem Vater, dem Sohn und dem Geist – in Sein auserwähltes Volk hinein auszuteilen; Gottes einziges Ziel in der Zeit ist es, Sich Selbst Tag für Tag in uns hinein auszuteilen.
- II. In 4. Mose 6:22–27 sehen wir das Muster eines Segens durch die Priester; dieser Segen ist weder ein alttestamentlicher Segen noch ein neutestamentlicher Segen; vielmehr ist es der ewige Segen des Dreieinen Gottes, welcher der Dreieine Gott ist, der Sich in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit in uns hinein austeilte zu unserem Genuss:**
- A. „Jehovah segne dich und behüte dich!“ kann dem Vater zugeschrieben werden – V. 24:
 - 1. Der Vater segnet uns auf jede Weise und in jedem Aspekt in Seiner Liebe (vgl. Eph. 1:3), und Er behütet uns auf jede Weise und in jedem Aspekt in Seiner Kraft (vgl. Joh. 17:11, 15).
 - 2. Der Herr betete, dass der Vater uns in Seinem Namen bewahre (V. 11);

das bedeutet, uns in der Austeilung des Dreieinen Gottes zu bewahren; der Herr Jesus betete weiter, dass der Vater uns vor den Händen dessen bewahre, der böse ist (V. 15).

3. Wir sollten um den Segen beten, absolut in der Austeilung des Dreieinen Gottes bewahrt zu bleiben und ganz und gar außerhalb dessen, der böse ist; was für ein Segen das doch ist!
- B. „Jehovah lasse Sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig!“ kann dem Sohn zugeschrieben werden – 4.Mose 6:25:
1. Als in Lukas 1:78 die Geburt des Herrn Jesus kurz bevorstand, prophezeite Zacharias, dass „uns die aufgehende Sonne aus der Höhe besuchen wird“; die aufgehende Sonne ist der Sohn in der Göttlichen Dreieinigkeit; das weist auf die Fleischwerdung Gottes hin, der kam, um Sich uns in leuchtender Weise zu zeigen – Mt. 4:16; Joh. 8:12.
 2. Das Wort *Angesicht* in 4. Mose 6:25 bedeutet Gegenwart; als derjenige, dessen Angesicht über uns leuchtet, ist Christus der Sohn die sichtbare Gegenwart des unsichtbaren Gottes – 2.Petr. 1:16–18; Mt. 17:1–2.
 3. In 4. Mose 6:25 wird nicht nur davon gesprochen, dass Jehovah Sein Angesicht über uns leuchten lässt, sondern aus, dass Jehovah uns gnädig ist; diese beiden Punkte zusammen entsprechen Johannes 1:14, 16–17.
 4. Die Fleischwerdung Gottes war das Leuchten Seiner Gegenwart und zusammen mit diesem Leuchten kam die Gnade; diese Gnade ist die Gnade des Herrn Jesus Christus, die eigentlich Christus Selbst ist – 2.Kor. 13:14.
- C. „Jehovah erhebe Sein Antlitz auf dich und gebe dir Frieden!“ kann dem Geist zugeschrieben werden – 4.Mose 6:26:
1. Das Angesicht bezeichnet die Gegenwart der Person und das Antlitz den Gesichtsausdruck der Person; das Antlitz auf eine Person zu erheben bedeutet, dieser Person alles zu bestätigen, alles zu versichern, alles zu verheißen und alles zu geben.
 2. Jesus kam als das Angesicht Gottes und der Heilige Geist kommt als das Antlitz Gottes; wenn wir Ihn betrüben, wird sich Sein Antlitz senken (Eph. 4:30), aber wenn wir Ihm gehorchen, wird Er zufrieden mit uns sein, und Er wird Sein Antlitz erheben, um uns alles zu bestätigen, alles zu versichern, alles zu garantieren, alles zu verheißen und alles zu geben.

III. Der Segen in 2. Korinther 13:14 ist dem in 4. Mose 6:22–27 gleich; das ist der ewige Segen des Dreieinen Gottes, welcher der Dreieine Gott ist, der Sich Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit in uns hinein austeilte zu unserem Genuss – „die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen“:

- A. „Jehovah segne dich und behüte dich“ ist die Liebe Gottes des Vaters als die Quelle von Leben und Licht – V. 24; Ps. 36:8–9.
- B. „Jehovah lasse Sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig“ ist die Gnade Christi als die Fettigkeit des Hauses Gottes – 4.Mose 6:25.
- C. „Jehovah erhebe Sein Antlitz auf dich und gebe dir Frieden“ ist die Gemeinschaft des Heiligen Geistes als der Fluss von Gottes Wonne – V. 26.

IV. Die Gnade des Herrn ist der Herr Selbst als Leben für uns zu unserem

Genuss (Joh. 1:17; 1.Kor. 15:10), die Liebe Gottes ist Gott Selbst (1.Joh. 4:8, 16) als die Quelle der Gnade des Herrn, und die Gemeinschaft des Geistes ist der Geist Selbst als die Übertragung der Gnade des Herrn mit der Liebe Gottes für unsere Teilhabe – 2.Kor. 13:14:

- A. Die Gnade des Herrn wird in 2. Korinther 13:14 zuerst erwähnt, weil dieser Brief von der Gnade Christi handelt – 1:12; 4:15; 6:1; 8:1, 9; 9:8, 14; 12:9.
- B. Der Heilige Geist als der Kreislauf, die Übertragung, der Gnade Christi mit der Liebe des Vaters ist die Versorgung in unserem Christen- und Gemeindeleben:
 - 1. Das ganze Gemeindeleben hängt von 2. Korinther 13:14 ab.
 - 2. Das Strömen der Göttlichen Dreieinigkeit in uns, wie in 2. Korinther 13:14 offenbart, ist unser geistlicher Puls.
- C. Im Segen des Apostels Paulus in 2. Korinther 13:14 kommt der Dreieine Gott zu den Menschen zu ihrem Genuss; Paulus brachte nicht nur die Menschen in die Gegenwart Gottes hinein, sondern brauchte auch Gott in sie hinein:
 - 1. Andere zu segnen, bedeutet einerseits, sie in die Gegenwart Gottes zu bringen; andererseits bedeutet es, Gott als Liebe, Gnade und Gemeinschaft in sie hineinzubringen, damit sie den Dreieinen Gott genießen können – den Vater, den Sohn und den Geist.
 - 2. Liebe, Gnade und Gemeinschaft sind drei Stadien Gottes zu unserem Genuss – Liebe ist innerlich, Gnade ist die Liebe zum Ausdruck gebracht und Gemeinschaft ist die Übertragung der Gnade in uns hinein.
 - 3. Die Liebe Gottes ist die Quelle, da Gott der Ursprung ist, die Gnade des Herrn ist der Flusslauf der Liebe Gottes, da der Herr der Ausdruck Gottes ist, und die Gemeinschaft des Geistes ist die Austeilung der Gnade des Herrn mit der Liebe Gottes für unsere Erfahrung und unseren Genuss des Dreieinen Gottes – des Vaters, des Sohnes und des Geistes mit Ihren göttlichen Tugenden.
 - 4. Die göttliche Offenbarung der Göttlichen Dreieinigkeit im heiligen Wort ist nicht für theologische Studien da, sondern für das Erfassen dessen, wie Gott Sich in Seiner geheimnisvollen und wunderbaren Göttlichen Dreieinigkeit in Sein auserwähltes Volk hinein austeilt, damit wir als Sein auserwähltes und erlöstes Volk – wie durch den Segen des Apostels an die Heiligen in Korinth angedeutet – jetzt und in Ewigkeit am verarbeiteten Dreieinen Gott teilhaben, Ihn erfahren, genießen und besitzen können; wir müssen den verarbeiteten und in uns zirkulierenden Dreieinen Gott Tag für Tag genießen und mit Ihm gesegnet sein, damit wir Ihn als den einzigen Segen des Universums in andere hinein austeilen können für die Erfüllung von Gottes Herzenswunsch, nämlich das Zeugnis Jesu, den korporativen Ausdruck Jesu, zu haben – V. 14; Gal. 3:14; 1.Mose 12:2; Phil. 1:25; Offb. 1:2, 9–12.

V. Im Neuen Jerusalem gibt es „einen Strom des Wassers des Lebens, hell leuchtend wie Kristall, der aus dem Thron Gottes und des Lammes hervorging, ... und auf dieser Seite und auf jener Seite des Stromes war der Baum des Lebens“ – 22:1–2a:

- A. In Ewigkeit ist Gott, der auf dem Thron sitzt, der Lamm-Gott – unser erlösender Gott, aus dessen Thron für unsere Versorgung und Zufriedenstellung der Strom des Wassers des Lebens zusammen mit dem Baum des Lebens hervorgeht.

- B. Das Lamm als die Lampe wird mit Gott als dem Licht leuchten, um die Stadt mit der Herrlichkeit Gottes, dem Ausdruck des göttlichen Lichts, zu erleuchten – 21:23; 22:5.
- C. Der Dreieine Gott – Gott, das Lamm und der Geist, der durch das Wasser des Lebens symbolisiert wird – teilt Sich Selbst in Ewigkeit in Seine Erlösten unter Seinem Hauptsein (angedeutet durch die Autorität des Thrones) hinein aus.
- D. Die Straße des Neuen Jerusalem ist reines Gold (21:21), und der Strom des Wassers des Lebens fließt in der Mitte ihrer Straße (22:1); weil das Gold die göttliche Natur Gottes symbolisiert, können wir sehen, dass das göttliche Leben in der göttlichen Natur als dem einzigen Weg für das tägliche Leben des erlösten Volkes Gottes fließt.
- E. Als die Vollendung der ganzen Aufzeichnung der Bibel ist das Neue Jerusalem Gott Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit – der Vater, der Sohn und der Geist – vereinigt, vermengt und einverleibt mit Seinem auserwählten, erlösten, wiedergeborenen, umgewandelten und verherrlichten Volk als sein ewiger Segen; ein solcher Segen ist die letztendliche Erfüllung von Gottes Segen an Israel in 4. Mose 6 – vgl. Offb. 21:3, 12, 14, 22; 22:1–2.

VI. „Wenn wir manchmal unsere Situation betrachten, sind wir vielleicht enttäuscht und haben das Gefühl, dass wir gar nichts haben. Es hat vielleicht für uns den Anschein, alles unter der Sonne und sogar alles im geistlichen Bereich sei Nichtigkeit der Nichtigkeiten. Vielleicht haben wir den Eindruck, dass nichts wirklich ist, nicht einmal im Gemeindeleben. Was sollten wir tun, wenn wir uns so fühlen? Wir sollten uns zum Dreieinen Gott wenden, denn Er ist unser wahrer Segen und unser Anteil. Was für ein Segen es doch ist, Ihn als den Segen zu haben! Was für ein Segen es doch ist, Sein Angesicht, Seine Gegenwart, zu haben und Ihn täglich als Gnade zu genießen! Je mehr wir leiden, desto mehr genießen wir Ihn als die Gnade. Was für ein Segen es doch ist, Sein Antlitz zu haben, das uns anlächelt, uns versichert und uns bestätigt! Und was für ein Segen es doch ist, in Ihm, durch Ihn, und mit Ihm Frieden zu haben! Das ist der Dreieine Gott als unser Segen. O möge die Gnade Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes mit euch allen sein!“ – *Lebensstudium 4. Mose*, S. 83.